



KREISTAGSWAHL
**SCHWÄBISCH
HALL**

**HIER IST
ZUKUNFT
ZUHAUSE.**

Am 26. Mai **Grün** wählen!





KREISTAGSWAHL
**SCHWÄBISCH
HALL**

Inhalt

- 1 Unsere Kandidat*innen für den
Kreistag Schwäbisch Hall
- 6 Unsere Themen für den
Kreis Schwäbisch Hall
- 14 Europawahl

An der Zukunft bauen, Zukunft gestalten.

Große Aufgaben liegen vor uns:

- der **Schutz unserer Lebensgrundlagen** in Zeiten der Klimakrise,
- der **Zusammenhalt** unserer auseinanderdriftenden Gesellschaft.

Auch wenn solche Probleme oft außerhalb unserer Reichweite zu liegen scheinen, die Zukunft entscheidet sich auch immer vor Ort. Deshalb haben wir mit dafür gesorgt, dass der Landkreis ein **Klimaschutzkonzept** hat. Es soll den CO₂ - Ausstoß deutlich zurückfahren, muss aber stets mit Leben gefüllt werden. Jung & Alt, Reich & Arm, Deutsche & Geflüchtete, Bürger*innen & Ämter müssen sich stärker annähern und zum Wohle aller zusammenarbeiten.

Wir Grüne wollen uns im nächsten Kreistag daher weiter dafür einsetzen, dass die Bürgergesellschaft Wirklichkeit wird. **Wir wollen für eine gesunde Natur, für umweltfreundliches Wirtschaften, für starke Familien und eine vielfältige Gesellschaft arbeiten und auch streiten.** Mit Ihrer Stimme für Grüne Kandidat*innen stärken Sie uns und unsere Rolle im Kreistag. Natürlich betreiben wir eine an der Sache orientierte Politik. Es kommt aber auf den Blickwinkel an. Und der muss das Gesamte und Gemeinsame im Landkreis im Fokus haben.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den **Kreistag Schwäbisch Hall** im **Wahlkreis 4 Frankenhardt**

- 1. Lea Geldner**
28, Sozialarbeiterin
- 2. Frank Eppinger**
61, Dipl. Ing. Medientechnik FH
- 3. Susanne Otter**
56, Hebamme
- 4. Joachim Koch**
47, Stadtkämmerer
- 5. Bettina Drechsler**
56, Verwaltungsangestellte
- 6. Klaus-Peter Tepelmann**
64, Hausmann
- 7. Christian Hellenschmidt**
30, Realschullehrer



Hinweise zum Wahlsystem

Sie haben 7 Stimmen und können pro Kandidatin oder Kandidat bis zu drei Stimmen vergeben. Sie können auch den Stimmzettel der Grünen Liste unverändert abgeben.



Lea Geldner

Platz 1 Kreistag Schwäbisch Hall

28 Jahre alt • Erzieherin, Religions- und Gemeindepädagogin • Sozialarbeiterin und Diakonin • von 2016-2019 Leiterin des Freundeskreis Asyl Wallhausen • ab März 2019 ehrenamtliche Mitarbeiterin • seit 2016 Leitung des Jugendaustausches der bürgerlichen Gemeinde Wallhausen mit der Partnerstadt Kismaros in Ungarn • seit 2006 diverse Mitarbeit in der ev. Kirchengemeinde Wallhausen

Ich möchte mich politisch einbringen, um die Interessen junger Menschen voranzubringen, damit wir als junge Generation unsere Zukunft mit gestalten können. Politisch möchte ich mich vor allem für soziale Themen wie Teilhabe, Integration und Bildung stark machen. Zudem liegt mir Nachhaltigkeit in allen Bereichen sehr am Herzen.

2

Frank Eppinger

Platz 2 Kreistag Schwäbisch Hall

61 Jahre alt • unverheiratet • 1 Tochter • Dipl. Ing. Medientechnik FH • Wasserkraftwerksbetreiber • Mitglied bei SlowFood

Meine Agenda:

- Energiewende
- Agrarwende
- Mobilitätswende
- Cradle-to-Cradle Kreislaufwirtschaft
- Gemeinwohlökonomie
- Vollgeldreform
- Bedingungsloses Grundeinkommen





Susanne Otter

Platz 3 Kreistag Schwäbisch Hall

56 Jahre alt • verheiratet • drei erwachsene Kinder • Hebamme • seit 20 Jahren Ortschaftsrätin in Ellrichshausen • Hebammenkreisvorsitzende • von 2007 - 2012 Kirchengemeinderätin und Bezirkssynodale

Für alle Menschen im Landkreis muss die Nahversorgung in erreichbarer Nähe sein. Gebäude und Straßen ist das Eine – die personelle Ausstattung das Andere! Hier fehlt es vielerorts – Bus- und Lokführer, Hebammen, Pflege, Hausärzte, Lehrer, ...

Unsere Lebensgrundlage ist die Natur. Deshalb gilt: Erhalt einer lebenswerten Natur, Ökolandbau für gesunde Lebensmittel und die neuen Energien sind notwendig. Dies möchte ich auf kommunaler Ebene unterstützen.

Joachim Koch

Platz 4 Kreistag Schwäbisch Hall

47 Jahre alt • ledig • Stadtkämmerer in Ellwangen • Geschäftsführer des Wasserverbands Obere Jagst

Ich setze mich insbesondere ein für eine wohnortnahe medizinische Grundversorgung in den Kliniken, notwendige Infrastruktur instand halten (z.B. Kreisstraßen), bedarfsorientiertes Angebot beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), zeitgemäße Berufsschulen und sonderpädagogische Bildungszentren sowie solide Kreisfinanzen.





Bettina Drechsler

Platz 5 Kreistag Schwäbisch Hall

56 Jahre alt • verheiratet • 2 Töchter •
Verwaltungsangestellte

Ich werde mich einsetzen für:

- mehr soziale Gerechtigkeit in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
- wohnortnahe ärztliche Versorgung insbesondere von Kindern
- Einrichtung eines stationären Hospiz im Landkreis

4

Klaus-Peter Tepelmann

Platz 6 Kreistag Schwäbisch Hall

64 Jahre alt • verheiratet • 3 Kinder • Hausmann • fast 20 Jahre im Kreisvorstand der Grünen als Kassierer • Mitglied im Fahrgastbeirat des KreisVerkehrs

Begeisterter Bus- und Bahnfahrer ohne Auto.





Christian Hellenschmidt

Platz 7 Kreistag Schwäbisch Hall

30 Jahre alt • verheiratet • Realschullehrer
• Stadtrat und OV-Vorsitzender der Grünen
in Crailsheim • Beisitzer im Kreisvorstand
der Grünen • Mitglied bei SpVgg Grönin-
gen-Satteldorf (Tischtennis), Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft, Amnesty
International und TAZ-Genosse

- Ich werde mich für eine Verbesserung des ÖPNV einsetzen, denn gerade außerhalb der größeren Städte ist ein guter ÖPNV für die Teilhabe am sozialen Leben insbesondere für Jugendliche und Senior*innen sehr wichtig.
- Ich möchte unseren Landkreis noch attraktiver für junge Familien machen, gerade mit Blick auf Betreuungs- und vielfältige kulturelle Angebote.
- Besonders wichtig ist mir zudem das soziale Miteinander. Ich möchte dafür sorgen, dass Begegnungsmöglichkeiten entstehen und ein Austausch von Ideen, Meinungen und Kulturen stattfinden kann. Hierbei sind für mich Vereine, Bürgerinitiativen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger die wichtigsten Akteur*innen, welche unterstützt werden müssen.



**HIER IST
GUTES
KLIMA
ZUHAUSE.**

Energiewende voranbringen, Umwelt bewahren.

Klimaschutz fängt in den Gemeinden und im Landkreis an. Im Landkreis sind wir dazu schon ganz gut aufgestellt. **Das Energiezentrum - unsere Idee - das Klimaschutzkonzept - unser Vorschlag - sind sichtbare Zeichen für unser erfolgreiches Wirken.** Inzwischen unterstützt uns das Land auf vielfältige Weise mit Förderprogrammen und Ideen. PV-Anlagen, Windräder und Biogasanlagen versorgen uns mit regenerativem Strom und bringen Arbeitsplätze und Wertschöpfung in den Landkreis.

Was im Strombereich funktioniert, lässt im Wärmebereich noch auf sich warten. Wir brauchen die Vorbildfunktion des Landkreises, verstärkte und vorgeschaltete Beratung beim Hausbau oder der Sanierung, breite Überlegungen zu Wärmenetzen. Werbe- und Öffentlichkeitskampagnen müssen die Möglichkeiten für die Bürger*innen deutlicher werden lassen. **Es muss klar werden, dass nur eine erfolgreiche Energiewende unsere Umwelt so erhält, wie wir sie lieben.**

Die Energiewende schützt die Umwelt. Wenn wir nichts tun, werden wir sie in wenigen Jahrzehnten nicht mehr wiedererkennen.

Nahverkehr ausbauen, nachhaltig weiterkommen.

Zur Arbeit, in die Schule, in der Freizeit: Mobil zu sein ist wichtig. Wir stehen für mehr nachhaltige Mobilität im Landkreis und wollen **Nahverkehr, Rad- und Fußwege ausbauen**. Auf dem Land ist das eine besondere Herausforderung.

8

Inzwischen haben wir erreicht, dass ein kreisweites Radwegekonzept Realität wird. Wir führen zudem die ÖPNV-Offensive der Grün-geführten Landesregierung vor Ort fort: **Schnelle Verbindungen auf Hauptsträngen mit Weiterleitung in die Fläche** - auch in Randzeiten. Das geht mit Rufsystemen, Bürgerbussen, Mitfahrbänken. Denn verlässliche Verkehrsangebote, die nicht nur aufs Auto setzen, sind gut für uns alle und die Umwelt.

Den Umstieg auf öffentlichen Verkehr erleichtern wir: Die 3-km-Regel für Schüler*innen als tolerierbare Entfernung zur Bushaltestelle muss fallen, Tarifzonen müssen größer, Tarife günstiger und einfacher werden. **Elektromobilität im Landkreis braucht eine gute Ladeinfrastruktur und mehr E-Busse**. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen.

Gesundheitsversorgung sichern, dezentrale Strukturen erhalten.

Eine **wohnnaher Gesundheitsversorgung** ist uns wichtig. Die kassenärztlich Vereinigung (KV) hat dabei nicht immer eine gute Hand: Unser Landkreis gilt als gut versorgt, auch wenn niedergelassene Ärzt*innen sich in den großen Kreisstädten konzentrieren. Deshalb unterstützen wir seit Beginn das Engagement in der Fläche des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) an der Crailsheimer Klinik. Stimpfach und Gerabronn profitieren inzwischen ganz konkret davon. Ziel ist es aber stets, Allgemeinärzt*innen und auch manche Fachärzt*innen vor Ort und in der Nähe zu haben. Wir wollen eine gute Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung, Pflegediensten, Heilberufen und Verantwortungsträger*innen.

9

Wir waren maßgeblich am Erhalt der Geburtshilfe am Klinikum Crailsheim beteiligt. Unser Konzeptvorschlag hat sich durchgesetzt, während andere ihre Geburtsstationen dicht machen wollten, weil sich Geburtshilfe nicht rechnet. **Crailsheim wird mit unserer Unterstützung weiter ausgebaut** und der Landkreis beteiligt sich finanziell erheblich. Die Klinik ist ein Anker in der Gesundheitsversorgung des Landkreises. Wir wollen auch das Diak unterstützen, wir wollen aber **keine Konkurrenz der Kliniken, sondern echte Kooperation „auf Augenhöhe“** – z.B. in einer gemeinsamen Holding-Gesellschaft 50:50. Das ist möglich, wenn der Wille da ist.

A photograph of two young women with curly hair laughing together in a grassy field. The woman on the left is Black, and the woman on the right is white. They are both smiling broadly and looking down. The background is a bright, sunny outdoor setting with a green field and a clear sky. A green diagonal graphic element is overlaid on the bottom left, containing the text.

**HIER IST
VIELFALT
ZUHAUSE.**

Zusammenhalt fördern, Integration gestalten.

Damit Vielfalt und Zusammenhalt gelingen, müssen alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Wer wenig Geld hat, soll öffentliche Einrichtungen vergünstigt nutzen können. **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum muss stärker in den Fokus rücken und niederschwellige Unterstützungsangebote im Alter oder bei Behinderung sollten Standard werden.** Wer unverschuldet benachteiligt ist, hat Solidarität verdient. Die Integration von Flüchtlingen gehört zu den großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft.

Ehrenamtliches Engagement ist im Landkreis dabei ein wichtiger Faktor. Ehrenamt und Engagement zu unterstützen, ist daher eine bedeutsame Aufgabe des Landkreises. Wir helfen dabei mit, geben Sprachunterricht, stellen Kontakte her, machen Vorschläge und setzen uns ganz praktisch ein. **Gemeinsam in der vorhandenen Vielfalt zu leben, ist unser Motto. Wir wollen keine Parallelgesellschaften, sondern den Zusammenhalt fördern.**



**HIER WIRD
ZUHAUSE
BEZAHLBAR.**

Wohnraum schaffen, Lebensräume erhalten.

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf - es ist ein Grundbedürfnis. Es entscheidet mit darüber, ob wir Wurzeln schlagen und uns frei fühlen können. Flächen sind jedoch Mangelware. Deshalb gehören **Leerstandserhebungen** und die Kenntnis von unter- oder schwach belegten Wohnungen zur Voraussetzung bei der Ausweisung von Neubaugebieten. Auch die mögliche Entleerung von Innenstadtbereichen/Ortskernen muss im Blick sein. Wir wollen im Landkreis mithelfen, dass beides beachtet wird: die intelligente Nutzung im Bestand und die Neuplanungen. Anreizsysteme können helfen, diesen Zielkonflikt zu entschärfen. Denn **lebendige Orts- und Stadtkerne mit Nahversorgung, Begegnungsorten, Kulturangeboten und Barrierefreiheit sind uns wichtig.**

Auch unser Lebensraum ist gefährdet. Ackerrandstreifen, Hecken, Wiesen und vielfältig lebendige Gärten sind wichtig für Insekten, Vögel und andere Lebewesen. **Natur- und Landschaftsschutz ist deshalb keine Nebensache, sondern eine essentielle menschliche Aufgabe.** Er setzt den menschlichen Eingriffen vernünftige Grenzen. Das muss u.a. auch bei den Planungen für einen neuen Steinbruch bei Bölgental so der Fall sein. Deshalb unterstützen wir die Anliegen der dortigen Bürgerinitiative.

Europas Versprechen erneuern

Fällt Europa in den Nationalismus zurück oder begründet sich die Europäische Union kraftvoll neu? Um diese Frage geht es bei der Europawahl im Mai 2019. Wir haben eine klare Antwort: Wir wollen Europas Rolle in der Welt stärken und die EU wieder handlungsfähiger machen. Wir werden die Klimakrise bekämpfen und Europas Demokratie verteidigen. „Wir werden nicht zugucken, wenn die Demokratie angegriffen wird und wenn Grundrechte mit Füßen getreten werden. Wir stellen uns gegen den Rechtsruck. Wir schützen unsere Grundrechte, unsere Demokratie und unsere europäische Gemeinschaft“, so Spitzenkandidatin Ska Keller. „Diese Europawahl wird eine der letzten großen Wahlen weltweit sein, die noch rechtzeitig kommt, das Ruder für den Klimaschutz herumzureißen. Wir werden diese Europawahl zur Klimawahl machen“, bekräftigt KO-Spitzenkandidat Sven Giegold.

Am 26. Mai geht es um alles: Sagen Sie Ja zu Europa, Ja zu Demokratie und Ja zu Klimaschutz.

**Ihr Kreuz für Europa,
Ihre Stimme für Grün.**

Kontakt

info@gruene-sha.de
www.gruene-sha.de
facebook.com/gruene.kv.sha

Impressum

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Schwäbisch Hall
Gelbinger Gasse 87
74523 Schwäbisch Hall

Bildnachweise

CC-BY-SA [wikimedia.org/](https://commons.wikimedia.org/)
Dealerofsalvation
CC-BY-SA [wikimedia.org/Memorino](https://commons.wikimedia.org/)
CC-0 [wikimedia.org/Zybukin](https://commons.wikimedia.org/)
CC-0 [wikimedia.org/FlughafenSTR](https://commons.wikimedia.org/)